



Wandern

RADFAHREN & WINTERSPORT

IN BAD DITZENBACH,

GOSBACH UND

AUENDORF

Bad Ditzenbach



HEILBAD AUF DER
SCHWÄBISCHEN ALB 

Qualitätswanderwege
und Freizeitwege rund
um Bad Ditzenbach
und seine Teilorte

Radfahren auf dem
Radweg „Filstalroute“
Langlaufen
auf der „Alb-Loipe“

Auf geht's!

Genießen Sie rund um Bad Ditzzenbach eine Vielzahl an Rundwanderwegen mit unterschiedlichen Ansprüchen und erleben Sie herrliche Aussichtspunkte, die zum Verweilen einladen. Ob Sie sich nun auf den Maiweg, der durch's Brunntal führt, begeben oder Sie auf den Jubiläumsweg wandern, der alle drei Ortsteile Bad Ditzzenbach, Gosbach und Auendorf verbindet - Sie haben eine Vielzahl an Möglichkeiten die Landschaft zu erkunden.

Bei den „Löwenpfaden“ handelt es sich um Qualitätswanderwege, die vom Deutschen Wanderverband zertifiziert wurden. Begeben Sie sich auf die Spuren des Löwen und entdecken Sie die Sagen, die es zu jedem Löwenpfad zu erzählen gibt. Insgesamt können Sie im Landkreis Göppingen 15 Löwenpfade erkunden und dabei die vielfältigen Aussichtspunkte genießen. Mehr Informationen dazu erfahren Sie unter www.loewenpfade.de oder Sie schauen in unserem Tourismusbüro vorbei, dort erhalten Sie ausführliche Broschüren und Wanderkarten.

Eine verdiente Stärkung darf natürlich bei einer Tour nicht fehlen. Sie haben die Möglichkeit in einem von unseren Gastronomiebetrieben gemütlich einzukehren.

Zum krönenden Abschluss einer Tour lädt zur Entspannung und Erholung die Vinzenz Therme mit ihrem 35 Grad warmen Thermal-Mineral-Bad ein. Dort können Sie unbegrenzt Verweilen und den erlebnisreichen Tag ausklingen lassen.



INHALT

QUALITÄTS- WANDERWEGE

„LÖWENPFADE“

- 04 HÖHENRUNDE
- 06 AVE-WEG
- 08 ORCHIDEENPFAD
- 10 WASSERBERGRUNDE

FREIZEITWEGE

IN BAD DITZENBACH

- 12 JUBILÄUMSWEG
- 14 NORTELWEG
- 16 MAIWEG

IN DEGGINGEN

- 18 PANORAMAWEG
- 20 NORDALBRUNDE

RADWEG

- 22 FILSTALROUTE SÜD

LANGLAUF

- 24 ALB-LOIPE
- 26 VERHALTENSKODEX



HÖHENRUNDE



Höhenluft schnuppern auf dem Löwenpfad „Höhenrunde“ in Bad Ditzgenbach. Eine Runde mit jeder Menge Ausblicken ins Obere Filstal - wer den Albrauf liebt, kommt hier voll und ganz auf seine Kosten. Einen Abstecher zur Ruine Hiltenburg am Schlossberg sollte unbedingt eingeplant werden, denn sie zählt zu einer der best erhaltensten Helfensteiner-Burgen im Kreis.

Wegbeschreibung: Startend vom Wanderparkplatz am Haus des Gastes verläuft die Höhenrunde zunächst durch die Ortsmitte von Bad Ditzgenbach vorbei an der katholischen **Kirche Sanct Laurentius**. Kurz danach erwartet uns bereits der erste Anstieg zum Aussichtspunkt **Eckfelsen** und dann weiter entlang des Albraufs zum **Oberbergfels**. Dieser liegt auf 750 Meter und gehört zweifellos zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Oberen Filstal. Weiter auf der Route besteht die Möglichkeit, 200 m vom Weg abzuweichen und gemütlich in der „**Burgruine**“ **Berneck** einzukehren. Vorbei am Aussiedlerhof Schonterhöhe führen kilometerlange naturbelassene Pfade zum **Badfelsen** Richtung Gosbach. Anschließend führt die Tour zum **Wanderparkplatz „Aimer“** mit Grillmöglichkeit und Spielplatz. Das nächste Highlight der Tour ist der **Tierstein**. Hier sind es 737 Höhenmeter mit faszinierenden Ausblicken am Trauf. Ab dort folgt der Abstieg über das Hilental zurück zum Wanderparkplatz am Haus des Gastes.

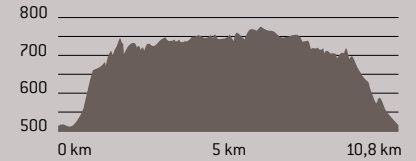
Start | Ziel: Wanderparkplatz Haus des Gastes (509 Hm)

Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge	10,8 km
Dauer	3:28 h
Aufstieg	302 Hm
Abstieg	302 Hm
Höchster Punkt	775 Hm
Tiefster Punkt	505 Hm

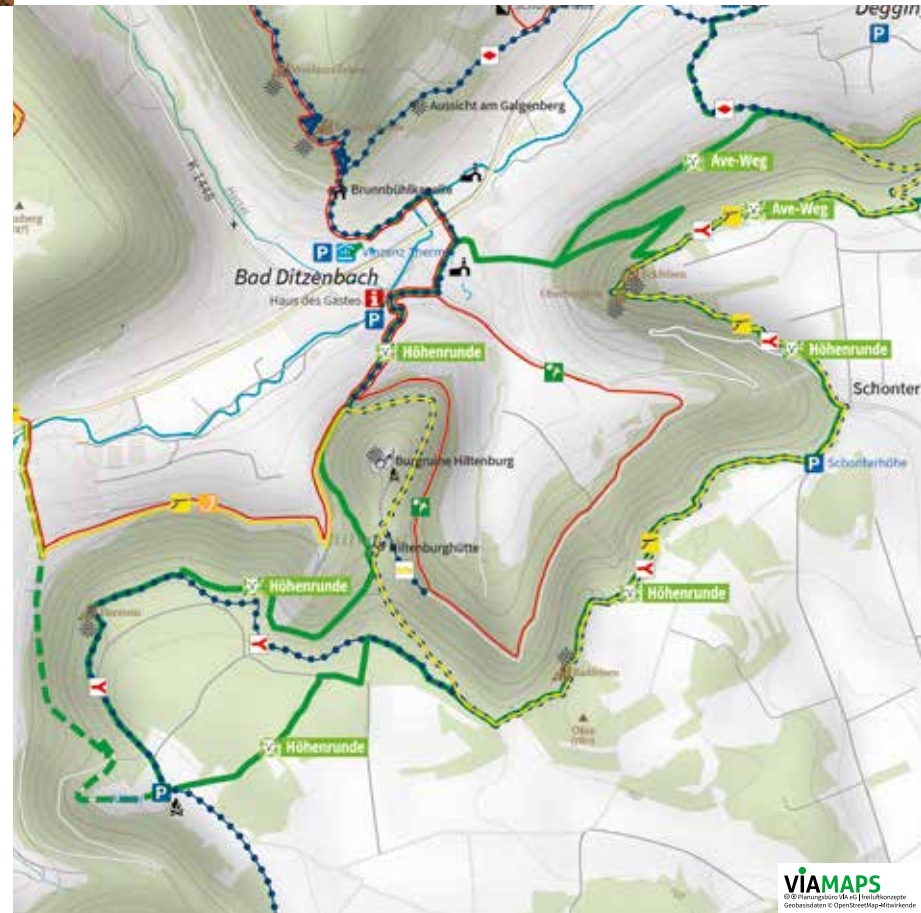
Höhenprofil:

Höhenmeter



AUTORENTIPPS

- » Lohnenswert und beeindruckend ist ein Shopping-Besuch in den Verkaufsräumen des Kräuterhauses Sanct Bernhard.
- » Erholungssuchenden empfehlen wir einen Ausflug in die Vinzenz Therme.
- » Einkehrmöglichkeiten in Bad Ditzgenbach: Gasthof „Heuändres“, Santorini Restaurant, Café | Restaurant „Im Esszimmer“, Kaffeehaus „Spezerei“, Cafe „Köhler“, Thermalbad-Café.





Die Wallfahrtskirche Ave Maria ist das eindrucksvolle Highlight des Löwenpfads „Ave-Weg“ in Deggingen. Gleich zu Beginn der Tour lohnt ein Besuch des Kleinods des deutschen Spätbarocks. Danach geht es steil bergauf und immer am Trauf entlang mit traumhaften Ausblicken in das Obere Filstal in Richtung Bad Ditzgenbach, bevor es durch Wald und Obstwiesen wieder zurück nach Deggingen geht.

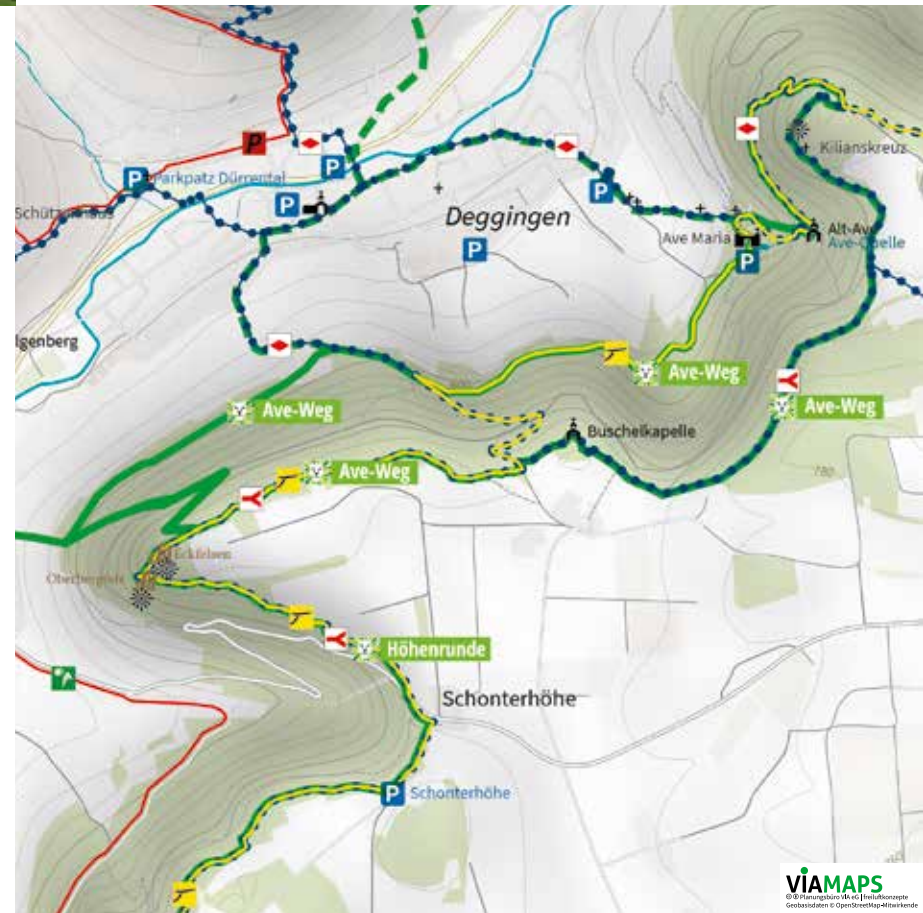
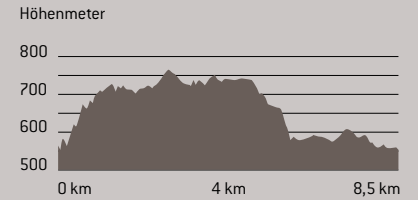
Wegbeschreibung: Die Tour startet unterhalb der **Wallfahrtskirche Ave Maria** und führt entlang des Franziskuspfades über „Alt Ave“ hoch auf die Albhochfläche. Vom **Kilianskreuz** aus hat man den ersten traumhaften Blick hinab ins Filstal. Der Weg führt uns weiter immer der steilen Traufkante entlang bis nach **Berneck** mit einer ersten Einkehrmöglichkeit. Kurz darauf erreicht man die **Buschelkapelle**, die innerhalb der abgegangenen Burg Berneck steht. Dort findet sich ein alter Brunnen, der heute leider kein Wasser mehr führt. Von der Burg selbst existieren nur noch Erdwälle, die die ehemalige Größe vermuten lassen. Im Anschluss erreicht man nach gemütlichem Marsch entlang am Trauf den „**Affenbaum**“ mit sagenhaftem Blick auf die Wallfahrtskirche Ave Maria und die Nordalb mit ihrem Hutewald. Weiter geht es über den **Oberbergfels** mit schönen Ausblicken in das „Goißatäle“ und dann steil hinab wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Start | Ziel: Parkplatz unterhalb der Wallfahrtskirche Ave Maria (553 Hm)

Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge.....	8,5 km
Dauer	2:44 h
Aufstieg.....	250 Hm
Abstieg.....	250 Hm
Höchster Punkt	764 Hm
Tiefster Punkt	550 Hm

Höhenprofil:



AUTORENTIPPS

- » Besuch der Wallfahrtskirche Ave Maria.
- » Lohnenswert und beeindruckend ist ein Shopping-Besuch in den Verkaufsräumen des Kräuterhauses Sanct Bernhard.
- » Erholungssuchenden empfehlen wir einen Ausflug in die Vinzenz Therme.
- » Einkehrmöglichkeiten in Bad Ditzgenbach: Gasthof „Heuändres“, Santorini Restaurant, Café | Restaurant „Im Esszimmer“, Kaffeehaus „Spezerei“, Cafe „Köhler“, Thermalbad-Café. In Deggingen: Pizzeria „Vesuvio“.

ORCHIDEENPFAD



Der Löwenpfad „Orchideenpfad“ in Reichenbach im Täle ist besonders für Naturliebhaber geeignet. Das Naturschutzgebiet Wasserberg-Haarberg bietet eine Fülle an seltenen Pflanzen und Tierarten, die vom Weg aus bestaunt werden können. Besonderes Highlight ist der Panoramaausblick vom Gipfel des Haarbergs aus ins Obere Filstal. Lohnenswert ist ein Besuch des Wasserberghauses mit hervorragender schwäbischer Küche.

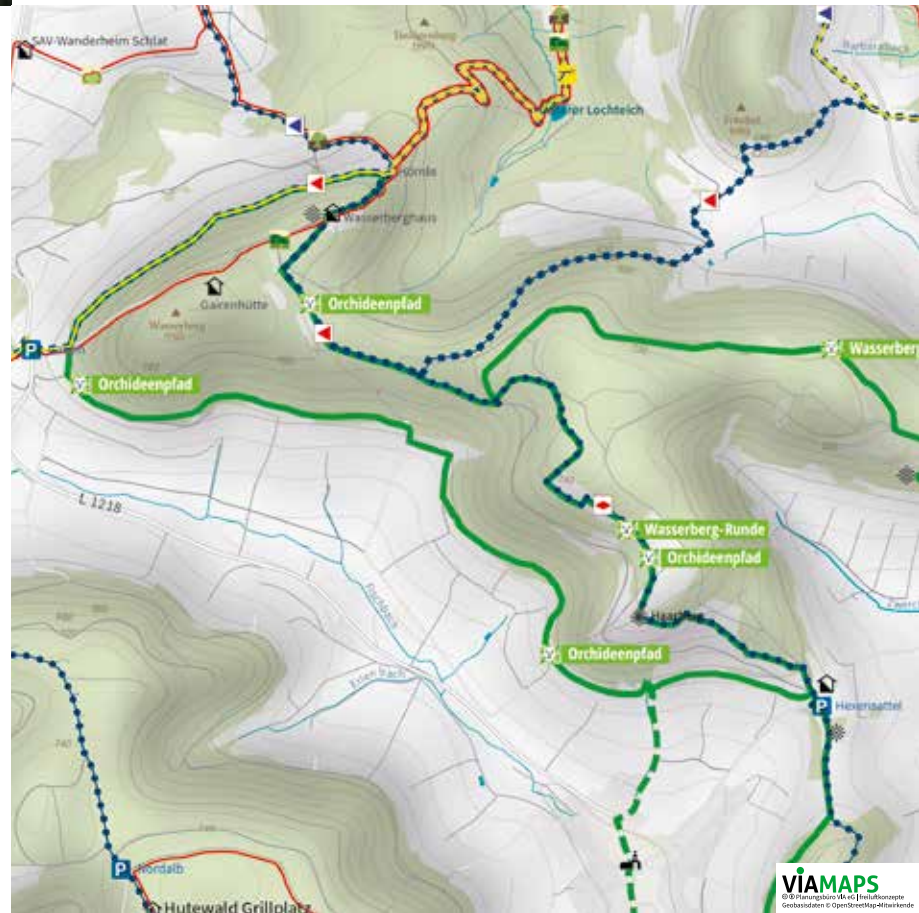
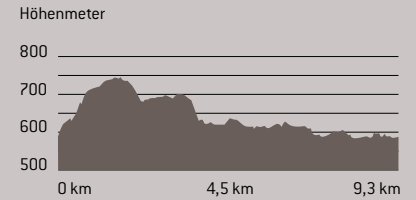
Wegbeschreibung: Vom Sattel zwischen Reichenbach und Unterböhringen wandern wir ins Naturschutzgebiet Wasserberg-Haarberg. Der Weg führt uns oberhalb der großen und steilen Wacholderheiden auf den Haarberg mit seinem hölzernen Kreuzifix und einer fantastischen Aussicht. Unter den zahlreichen Tier- und Pflanzenarten trifft man viele seltene Orchideen an. Weiter geht es durch Wald und über offene Kalkmagerwiesen zum Wasserberghaus, wo man sich schwäbisch-zünftig stärken und den Fernblick über die Drei Kaiserberge und das Untere Filstal genießen kann. Auf naturbelassenen Wegen wandern wir zum Gairenhof und von dort weiter am Naturschutzgebiet entlang. Ein alter Brunnen am Waldtrauf und die Möglichkeit zu einer weiteren Einkehr in der nahen Pizzeria im Schützenhaus in Reichenbach im Täle runden den Orchideenpfad ab.

Start | Ziel: Wanderparkplatz am Hexensattel zwischen Reichenbach im Täle und Unterböhringen (587 Hm)

Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge.....	9,3 km
Dauer	2:44 h
Aufstieg	168 Hm
Abstieg.....	168 Hm
Höchster Punkt	744 Hm
Tiefster Punkt	582 Hm

Höhenprofil:



AUTORENTIPPS

- » Eindrucksvolle Aussicht am Kreuzfix am Gipfel des Haarbergs.
- » Gemütliche Einkehr am Wasserberghaus mit Blick auf die Drei Kaiserberge.
- » Naturliebhaber können in den Wacholderheiden des Naturschutzgebietes seltene Pflanzen und Tiere bestaunen.
- » Einkehrmöglichkeiten: Wanderheim Wasserberghaus. In Reichenbach: Pizzeria „Bella Napoli“, Pizzeria „Da Loria“

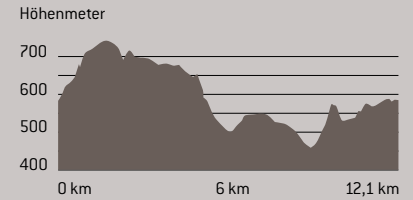
WASSERBERGRUNDE



Streckendaten:

Schwierigkeit	schwer
Länge	12,1 km
Dauer	3:37 h
Aufstieg	379 Hm
Abstieg	379 Hm
Höchster Punkt	744 Hm
Tiefster Punkt	458 Hm

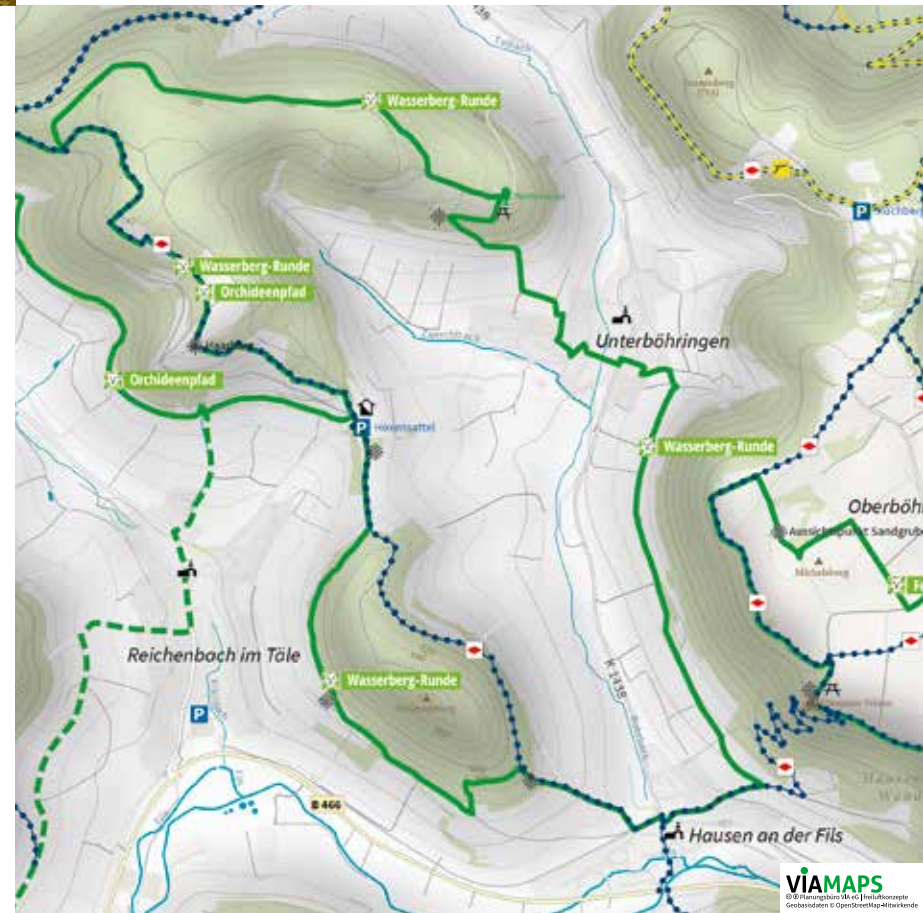
Höhenprofil:



Aussichtsreich und geschichtsträchtig ist der Löwenfad „Wasserbergrunde“ bei Unterböhringen und Hausen. Eindrucksvolle Aussichten sind auf der anspruchsvollen Rundtour immer wieder zu finden. Naturliebhaber kommen insbesondere im Naturschutzgebiet Wasserberg-Haarberg auf ihre Kosten und können dort seltene Pflanzenarten bestaunen. Mit dem Wasserberghaus bietet sich eine rustikale Einkehrmöglichkeit mit gut bürgerlicher, schwäbischer Küche an.

Wegbeschreibung: Die Tour startet auf dem Wanderparkplatz am Hexensattel. Der Weg verläuft oberhalb einer großen Wacholderheide auf die Spitze des Haarbergs mit einer fantastischen Aussicht. Unter den zahlreichen Tier- und Pflanzenarten trifft man viele seltene Orchideen an. Weiter geht es bis zum Wasserberghaus, das wir über einen kurzen Abstecher von etwa 1 km erreichen können. Anschließend wandern wir durch Wälder und Wiesen, vorbei an der „neuen Wettereiche“, dem Wappenbaum von Unterböhringen. An der Bergkante genießen wir die beeindruckenden, schönen Ausblicke nach Unterböhringen und in das Filstal. Der steile Abstieg erfolgt über Heideflächen nach Unterböhringen mit dortiger Einkehrmöglichkeit. Auf dem Halbhöhenweg am linken Talhang wandern wir weiter nach Hausen und entlang des Weigoldsberges durch Heiden, Wiesen und Wälder zurück zum Hexensattel.

Start | Ziel: Wanderparkplatz Hexensattel zwischen Reichenbach im Täle und Unterböhringen (582 Hm)



AUTORENTIPPS

- » Eindrucksvolle Aussicht am Kreuzefix am Gipfel des Haarbergs.
- » Naturliebhaber können in den Wacholderheiden des Naturschutzgebietes seltene Pflanzen und Tiere bestaunen.
- » Grandiose Aussicht u. spektakulärer Abstieg von der Wettereiche nach Unterböhringen.
- » Einkehrmöglichkeiten in Reichenbach: Pizzeria „Bella Napoli“, Pizzeria „Da Loria“ In Unterböhringen: Gasthof „Hirsch“, Gasthof „Adler“.

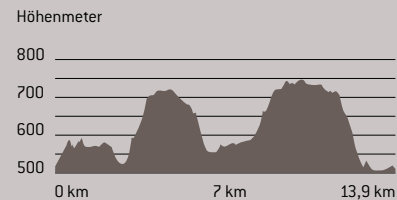
JUBILÄUMSWEG



Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge.....	13,9 km
Dauer	4:13 h
Aufstieg.....	484 Hm
Abstieg.....	484 Hm
Höchster Punkt	746 Hm
Tiefster Punkt	501 Hm

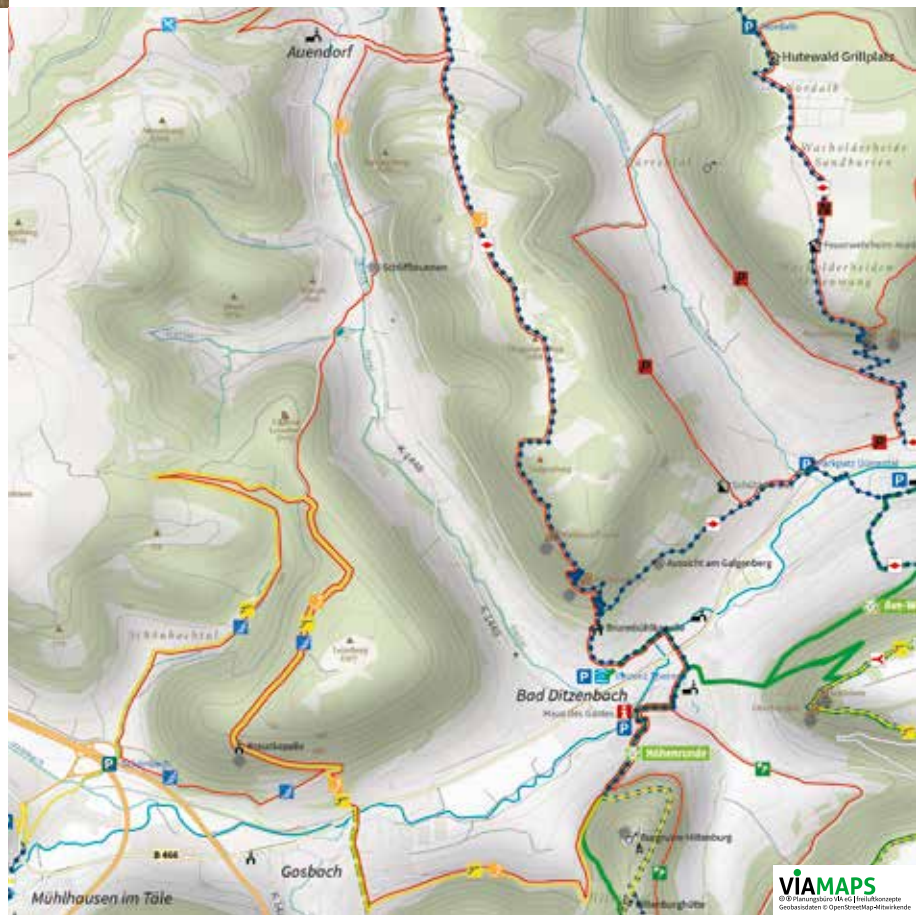
Höhenprofil:



Der Jubiläumsweg verbindet alle drei Ortsteile Bad Ditzzenbach - Gosbach - Auendorf. Wer diesen Weg geht, wird mit herrlichen Ausblicken ins Obere Filstal belohnt.

Wegbeschreibung: Der Jubiläumsweg wird höchsten Ansprüchen gerecht und fordert einige Anstiege. Die Tour führt uns ein Stück die **Burgsteige** hoch. Am Waldrand zweigen wir Richtung Gosbach ab und wandern auf Waldwegen das **Hiltental** nach Gosbach entlang (Einkehrmöglichkeit im FTSV-Heim oder Gasthof „Hirsch“). Dort überqueren wir die Bundesstraße und steigen den **Leimberg** hoch zur **Kreuzkapelle** (747 Meter) mit einer fantastischen Aussicht ins Obere Filstal. Vom Leimberg geht es weiter nach **Auendorf**, vorbei an der **Hardtmühle**, über die Straße hoch zum Degginger Berg durch das Naturschutzgebiet am **Galgenberg**. Wir erreichen die **Brunnbühlkapelle** oberhalb von Bad Ditzzenbach, gehen abwärts vorbei an der **Vinzenz Therme** und Vinzenz Klinik zur Bundesstraße durch die Unterführung in die Ortsmitte und wieder an den Ausgangspunkt zurück.

Start | Ziel: Wanderparkplatz Haus des Gastes (507 Hm)



AUTORENTIPPS

- » Nach dieser Rundtour ist ein Besuch zum Entspannen in der Vinzenz Therme zu empfehlen.
- » Einkehrmöglichkeiten in Bad Ditzzenbach: Gasthof „Heuändres“, Santorini Restaurant, Café | Restaurant „Im Esszimmer“, Kaffeehaus „Spezerei“, Cafe „Köhler“, Thermalbad-Café.
In Gosbach: Gasthof „Hirsch“, Gasthof „Lamm“, FTSV Vereinsgaststätte, Kaffeehaus „Kalik“.
In Auendorf: Restaurant „Talblick“.

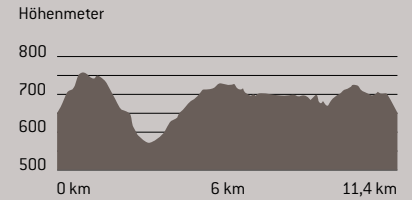
NORTELWEG



Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge	11,4 km
Dauer	3:14 h
Aufstieg	311 Hm
Abstieg	311 Hm
Höchster Punkt	762 Hm
Tiefster Punkt	579 Hm

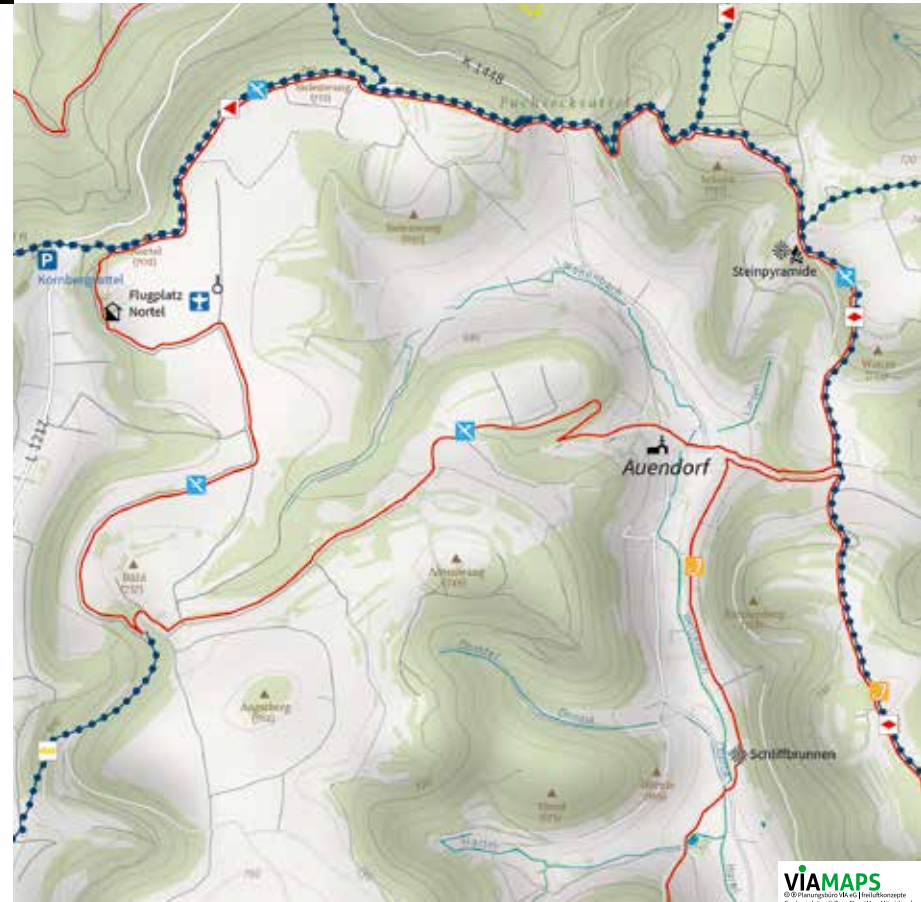
Höhenprofil:



Bei der Nortelrunde erlebt man die Vielfalt der uns umgebenden Hochfläche. Erleben Sie Wacholderheiden, Aussichtspunkte und Geschichte. Herrliche Stellen laden zum Verweilen ein und es gibt die Möglichkeit, einen Abstecher in die Stephanuskirche in Auendorf zu machen, dort steht die älteste Orgel des Landkreises Göppingen. Bekannt ist Auendorf auch für sein „Hägenmark“ die Hagebuttenmarmelade. Der Hägenmarkpfad informiert über die Vielseitigkeit dieser Frucht.

Wegbeschreibung: Vom Fuchsecksattel aus führt uns die Tour auf befestigten Waldwegen vorbei am **Steinbruch** auf die Hochalb. Weiter geht es zur **Steinpyramide**, die uns mit einer herrlichen Aussicht auf den Kornberg belohnt. Hier besteht die Möglichkeit zum Ausruhen und zum **Grillen**. Auf ausgebauten Feldwegen führt es uns abwärts nach **Auendorf**, durch Auendorf vorbei an der **Stephanuskirche**, auf teilweise geteerten und geschotterten Wegen wieder hoch zum **Nortel** und dem **Segelflugplatzgelände**. Von hier aus entlang am Waldrand die Straße querend sind wir wieder an unserem Ausgangspunkt.

Start | Ziel: Fuchsecksattel (646 Hm)



AUTORENTIPPS

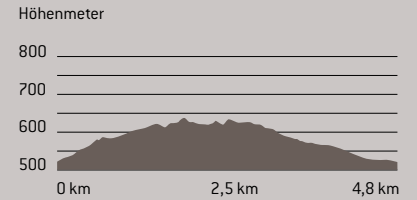
- » Ein Abstecher zum Fuchseck belohnt uns mit herrlicher Aussicht auf die drei Kaiserberge.
- » Einkehrmöglichkeiten in Auendorf: Restaurant „Talblick“.



Streckendaten:

Schwierigkeit	leicht
Länge	4,8 km
Dauer	1:26 h
Aufstieg	138 Hm
Abstieg	139 Hm
Höchster Punkt	645 Hm
Tiefster Punkt	507 Hm

Höhenprofil:



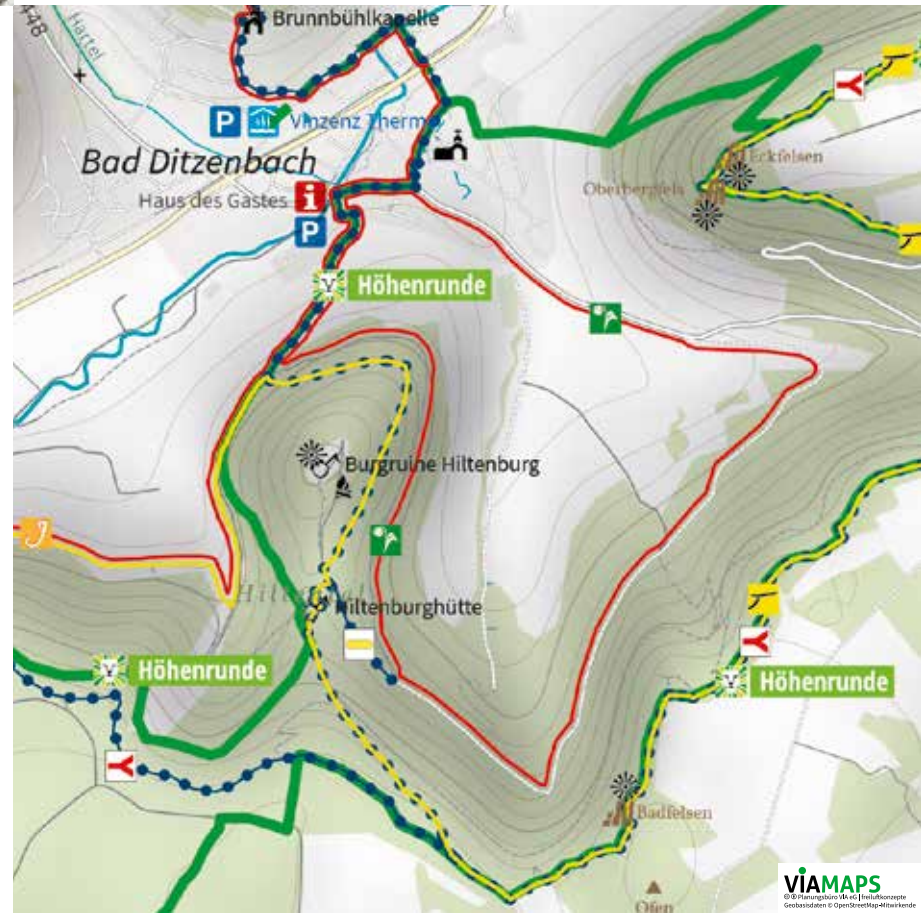
Der Maiweg führt am unteren Waldrand, dem Brunntental, entlang vorbei am „Dizursprung“. Auf gleichem Weg befindet sich der Waldlehrpfad, der mit 12 Schautafeln die interessanten Aspekte des Waldes und der Landschaft aufzeigt.

Wegbeschreibung: Wir starten am Wanderparkplatz beim Haus des Gastes, der Weg führt uns die **Burgsteige** hoch bis zum Waldrand. Dort führt uns der Maiweg auf einem befestigten Weg durch den Wald. Auf halber Strecke haben wir die Möglichkeit abzubiegen und einen lohnenswerten Abstecher zur **Burgruine Hiltenburg** zu machen. Der Rundweg endet in der Kreisstraße, auf der wir in die Ortsmitte Richtung Haus des Gastes und wieder zum Ausgangspunkt gelangen.

Start | Ziel: Wanderparkplatz Haus des Gastes (507 Hm)

AUTORENTIPPS

- » Ein Abstecher auf die Burgruine Hiltenburg lohnt sich allemal. Die Belohnung ist eine herrliche Aussicht ins Obere Filstal. Jeden Sonntag von April - Oktober besteht die Möglichkeit, die Ausstellung im Bergfried von 11:00 - 17:00 Uhr anzuschauen.
- » Einkehrmöglichkeiten in Bad Ditzgenbach: Gasthof „Heuändres“, Santorini Restaurant, Café | Restaurant „Im Esszimmer“, Kaffeehaus „Spezerei“, Cafe „Köhler“, Thermalbad-Café. Jeden 1. + 3. Sonntag im Monat ist die Hiltenburg-Hütte des Schwäbischen Albvereins geöffnet.



PANORAMAWEG



Deggingen, die Perle im Oberen Filstal, landschaftlich reizvoll im Herzen des Oberen Filstals gelegen, hat sich von einer kleinen, bäuerlichen Gemeinde zu einer lebendigen, aufstrebenden Gemeinde entwickelt, in der sich die Begriffe Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander verbinden.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz im Dürrentalweg wandern wir kurz durch den Ort, vorbei am Waldkindergarten, stetig bergauf bis zum **Naturschutzgebiet „Nordalbhänge: Ottenwang-Unterhalde-Sommerberg“**. Auf halber Höhe der Nordalb gehen wir bis ins **Dürrental** an den **Wacholderheiden** entlang, die mühsam freigehalten werden. Die wolligen Helfer bei dieser Arbeit sind die **Schafe der Familie Hertler**, deren Hof (mit Verkauf heimischer Produkte) wir beim bergab steigen schon rechter Hand liegen sehen. Nach einem kurzen Stück auf dem Dürrentalweg biegen wir rechts ab, um über den Amselteich zum Waldrand zu gelangen, der uns ins **Naturschutzgebiet „Galgenberg“** bringt. Am Schützenhaus angekommen genießen wir den Blick über Deggingen und die zurückgelegte Strecke, bevor ein kurzer Abstieg wieder auf den Parkplatz Dürrental führt.

Start | Ziel: Parkplatz im Dürrentalweg (494 Hm)

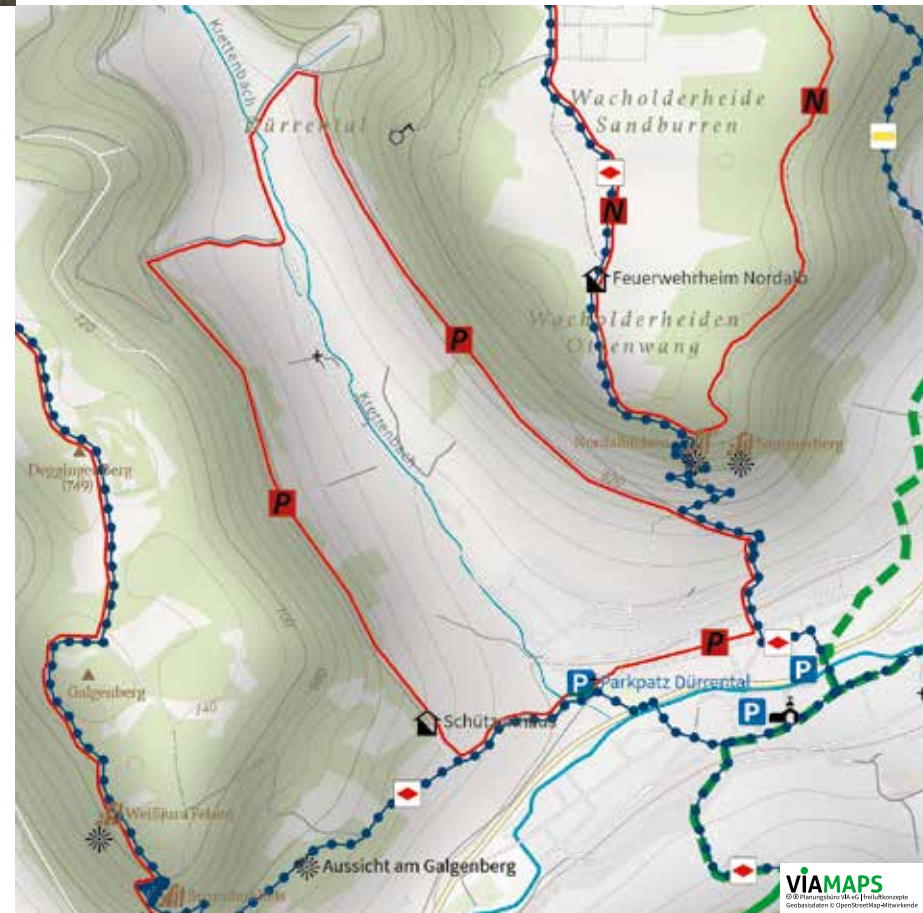
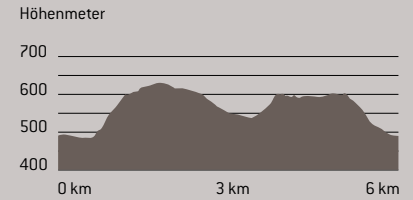
AUTORENTIPPS

- » Wallfahrtskirche Ave Maria.
- » Einkehrmöglichkeiten in Deggingen: Pizzeria „Vesuvio“, Pizzeria „Piccola Italia“, Hasenheim.

Streckendaten:

Schwierigkeit	leicht
Länge.....	6 km
Dauer	1:49 h
Aufstieg.....	204 Hm
Abstieg.....	204 Hm
Höchster Punkt	628 Hm
Tiefster Punkt	488 Hm

Höhenprofil:



NORDALBRUNDE

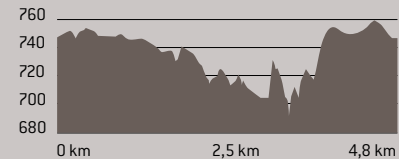


Streckendaten:

Schwierigkeit	leicht
Länge	4,8 km
Dauer	1:24 h
Aufstieg	73 Hm
Abstieg	73 Hm
Höchster Punkt	759 Hm
Tiefster Punkt	692 Hm

Höhenprofil:

Höhenmeter



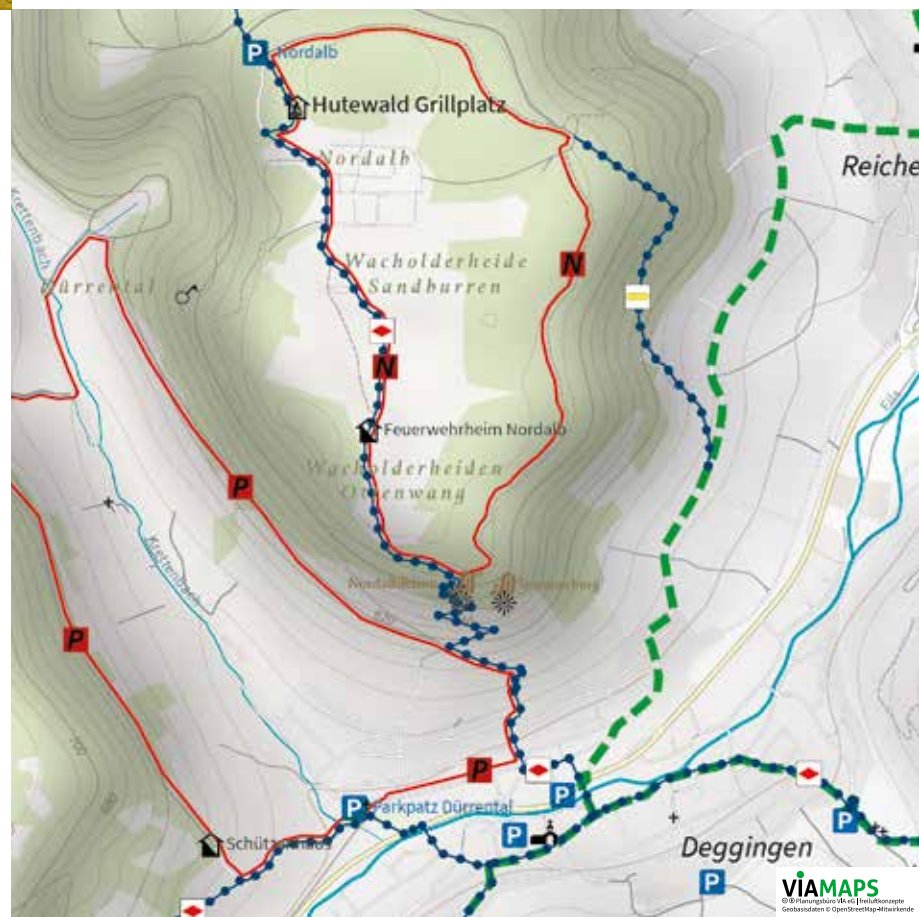
Die Natur und die Landschaft rund um Deggingen und Reichenbach bieten optimale Voraussetzungen für Wanderungen und viele andere Betätigungen. Hierbei sind besonders die unberührten Heideflächen, Wacholderheiden, seltene Orchideenarten, Täler, Wälder, Berge und interessante Felsformationen hervorzuheben.

Wegbeschreibung: Knorrige Buchenwälder und schmale Wege, größtenteils am Trauf entlang, sind die Belohnung für den Aufstieg auf die Nordalb. Der Zuweg über das Essental führt am **Startplatz der Degginger Gleitschirmpiloten** vorbei, was bei passendem Wind ein echtes Erlebnis ist. Ein kürzerer Aufstieg ist der "Zick Zack Weg", ein steiler Serpentinenpfad. Dieser endet direkt am **Nordalbfelsen**; ein Aussichtspunkt, der einen tollen Blick über das Obere Filstal bietet. Der **Hutewald** auf der Hochfläche der Nordalb ist das Ergebnis der Beweidung des Waldes durch Schafe. Inmitten diesem liegen ein **Grillplatz** und ein **kleiner Spielplatz**. Außerdem lädt an Sonn- und Feiertagen das Feuerwehrheim zu einem Besuch ein. Dort können wir uns mit einer Kleinigkeit stärken, sodass wir den Abstieg nach Deggingen locker meistern.

Start | Ziel: Parkplatz im Dürrentalweg [746 Hm]

AUTORENTIPPS

- » Wallfahrtskirche Ave Maria.
- » Einkehrmöglichkeiten:
Feuerwehrheim (nur sonntags)
In Deggingen: Pizzeria „Vesuvio“,
Pizzeria „Piccola Italia“, Hasenheim.



RADWEG FILSTALROUTE SÜD



Die Filstalroute bildet das verbindende Element zwischen den Landschaftsparks Albrauf und Fils, die Geschichte und Gegenwart, Natur und Kultur mit einander vereinen. Auf einer Gesamtlänge von 67 Kilometern führt die Filstalroute von ihrem Ausgangspunkt am so genannten **Bahnhöfle**, das übrigens nie einen Zug sah, von den Höhen der Schwäbischen Alb bei der Burgruine Reußenstein bequem hinab in das Hasental, vorbei am grauen Stein und weiter in das Obere Filstal.

AUTORENTIPPS

- » Idyllisch-romantisches, von Wacholderheiden geprägtes Landschaftsbild im Goßatäle (besonders markant und in dieser Form einzigartig: die offenen Felsformationen der Hausener Wand).
- » Panorama der Drei-Kaiser-Berge (Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen) mit der Wiege des Geschlechts der Staufer im Mittleren Filstal.
- » Attraktive Freizeit- und Erholungseinrichtungen entlang der Strecke (darunter die Thermen in Bad Ditzingen u. Bad Überkingen).

Wegbeschreibung: Ab dem idyllisch gelegenen **Filsursprung** (Karstquelle) auf Markung Wiesensteig folgt der **bequeme Radwanderweg** auf den verbleibenden 62 km dem Flusslauf bis zu seiner Mündung in den Neckar, dem sog. **Hechtkopf, bei Plochingen**. Die Tour macht die Veränderung von einer landwirtschaftlichen Kulturlandschaft über die verschiedenen Zwischenstufen der industriellen Prägung bis in den Kernraum der Metropolregion Stuttgart hinein auf besondere Weise erlebbar. Die Route entfaltet selbstverständlich auch in umgekehrter Richtung flussaufwärts ihre besonderen Reize.

Wegverlauf: Plochingen - Reichenbach/Fils-Ebersbach - Uhingen - Faumtau - Göppingen - Eislingen/Fils - Salach - Süßen - Gingen - Kuchen - Geislingen/Steige - Bad Überkingen - Hausen - Reichenbach im Täle - Deggingen - Bad Ditzingen - Gosbach - Mühlhausen im Täle - Wiesensteig - Bahnhöfle

Start: Plochingen (252 Hm)

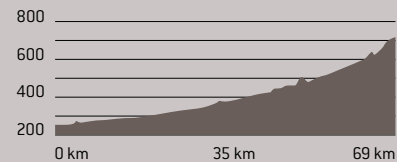
Ziel: Bahnhöfle (709 Hm)

Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge.....	69 km
Dauer	4:30 h
Aufstieg.....	692 Hm
Abstieg.....	234 Hm
Höchster Punkt	717 Hm
Tiefster Punkt	250 Hm

Höhenprofil:

Höhenmeter



LANGLAUF AUF DER ALB-LOIPE



Langläufer finden auf der Bad Ditzzenbacher Albhochfläche eine der schönsten Langlaufloipen unserer Gegend. Bei guter Schneelage wird die 11 km lange Strecke regelmäßig gespurt und bietet geübten Läufern auch die Möglichkeit der Verlängerung der Strecke in die Nellinger Loipe. Eine Skating-Spur befindet sich ab dem Einstieg Flugplatz Bad Ditzzenbach (2 km).

Wegbeschreibung: Die Alb-Loipe startet am Parkplatz Schonterhöhe und führt am Waldrand entlang durch die Gebiete Heiligenbühl, Ofen und Hirscheck. Nach etwa einem Drittel der Strecke erreichen wir den **Wanderparkplatz Aimer**. Von hier ab geht es weiter zum **Flugplatz Bad Ditzzenbach** und der Umfahrung der Start- und Landebahn, hier besteht die Möglichkeit der Verlängerung der Strecke in die Nellinger Loipe. Im Anschluss geht es parallel versetzt zum **Segelfluggelände** zurück zum Parkplatz Schonterhöhe.

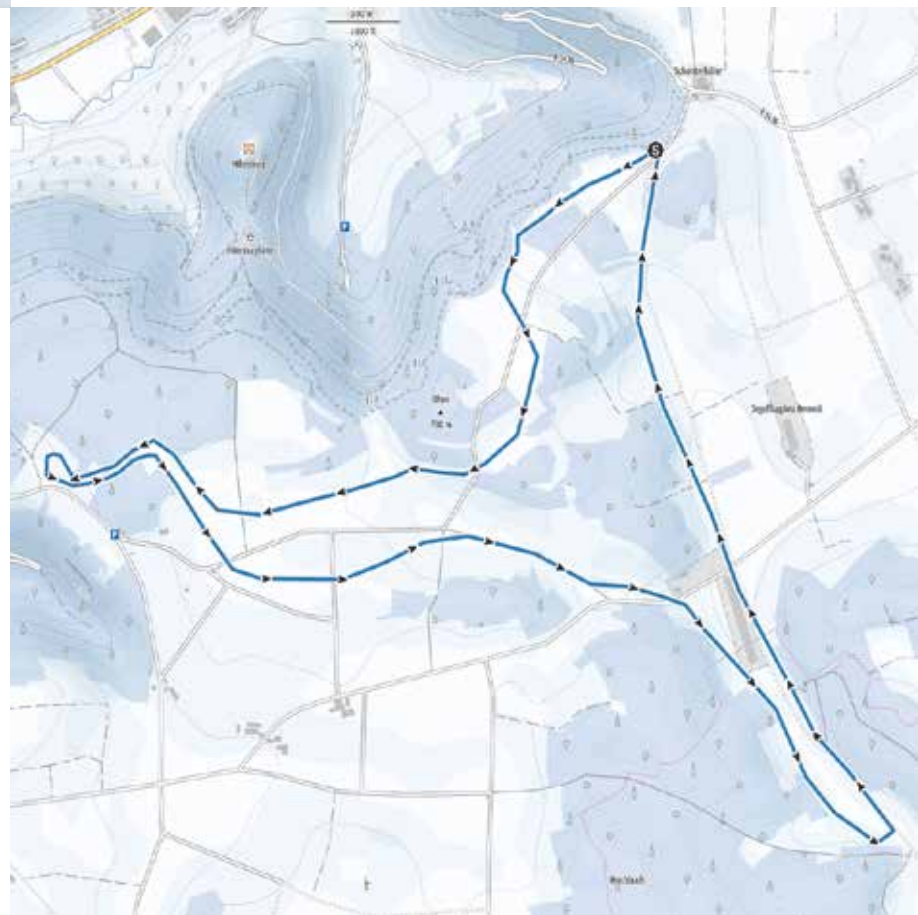
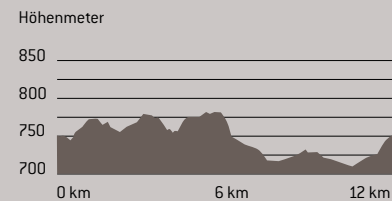
Ein Einstieg in die Loipe ist auch vom Wanderparkplatz Aimer oder Flugplatz Bad Ditzzenbach möglich.

Start | Ziel: Parkplatz Schonterhöhe (749 Hm)

Streckendaten:

Schwierigkeit	mittel
Länge	10,9 km
Dauer	2:13 h
Aufstieg	72 Hm
Abstieg	67 Hm
Höchster Punkt	777 Hm
Tiefster Punkt	714 Hm

Höhenprofil:



AUTORENTIPPS

- » Loipen-Info unter www.badditzenbach.de
- » Nach dieser Rundtour ist ein Besuch zum Entspannen in der Vinzenz Therme zu empfehlen.
- » Einkehrmöglichkeiten in Bad Ditzzenbach: Gasthof „Heuändres“, Santorini Restaurant, Café | Restaurant „Im Esszimmer“, Kaffeehaus „Spezerei“, Cafe „Köhler“, Thermalbad-Café. In Gosbach: Gasthof „Hirsch“, Gasthof „Lamm“, FTSV Vereinsgaststätte, Kaffeehaus „Kalik“. In Auendorf: Restaurant „Talblick“.

#Rücksicht macht Wege breiter!

Die Natur im Großen und die Wälder im Speziellen müssen viel aushalten. Wir alle nutzen und teilen gemeinsam Wald und Flur. Sei es in der Freizeit als Wanderer, Jogger, Mountainbiker, Hundebesitzer oder Reiter, im Rahmen der Forst- und Landwirtschaft oder der Jagd. Mit Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme geht's leichter.

ruecksicht-macht-wege-breiter.de

Für ein verständnisvolles Miteinander

Verständnis füreinander macht unsere Wege breiter.

Verhaltenskodex

1. Respektiere Wegsperrungen und die in der Freizeitwegekonzeption entwickelten Ruhezeiten.



2. Hinterlasse keine Spuren wie Müll und Tierkot, behandle deinen Weg schonend.



3. Handle vorausschauend und rücksichtsvoll. Passe dein Verhalten der jeweiligen Situation an. Sicherheit geht vor.



4. Respektiere andere Nutzer von Wald und Flur.

5. Nimm Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



6. Plane im Voraus und nutze das Tageslicht. Versuche die Dämmerung am Morgen und am Abend zu meiden.



7. Beachte das Betretungsverbot landwirtschaftlich genutzter Flächen während der Vegetationszeit.*



8. Bleibe auf den ausgezeichneten Wegen und meide Waldränder, so können sich Wildtiere besser an den Menschen gewöhnen.



Mach mit!



* der Zeitraum im Jahr, in dem die Pflanzen photosynthetisch aktiv sind, also wachsen, blühen und fruchten.



KONTAKT

Telefon 07334 6911
Telefax 07334 920408
touristinfo@badditzenbach.de
www.badditzenbach.de



Gemeinde Bad Ditzzenbach
Tourismus- und Kulturbüro
„Haus des Gastes“
Helfensteinstraße 20
73342 Bad Ditzzenbach

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9:00 - 12:00 Uhr
Montag | Mittwoch | Freitag
14:00 - 16:00 Uhr

Bad Ditzzenbach



HEILBAD AUF DER
SCHWÄBISCHEN ALB



HERAUSGEBER: Gemeinde Bad Ditzzenbach, Tourismus- und Kulturbüro, www.badditzenbach.de | KONZEPTION & GESTALTUNG: Mediadesign Adelheid Bellharz, www.farbelebt.de
DRUCK: Kreiter Druckservice GmbH, 3. Auflage: Dezember 2023, 3.000 Stück | FOTOGRAFEN / URHEBER: Adobe Stock, Salome, Eabelo, Kadmy, MNStudio, Astarot (Titelbild), Achim Merde - Regio Stuttgart Marketing, Tobias Fröhner - Landkreis Göppingen, Lena Horiacher, Alexander Jannewein, Markus Sprthemer, Petra Siegete, Isabell Noether.